

# Frauen und Gesundheit

Beim Thema „Frauen und Gesundheit“ gibt es viele spannende Aspekte und Fragen, denen es sich lohnt nachzugehen. Wir haben in unserer neuen Vortragsreihe vier davon ausgewählt, die besonders aktuell sind.

Warum finden sich Frauen, die in der Pflege Hervorragendes leisten, immer noch so selten in Top-Führungspositionen? Weshalb erleben nicht wenige Frauen in der Geburtshilfe auch heute noch Gewalt? Warum braucht eine zukunftsfähige Medizin Menschen in ihrer Vielfalt und mit ihren beruflichen Kompetenzen? Und wie sieht eine Medizin aus, die geschlechterspezifische Aspekte ausreichend in Forschung und Therapie berücksichtigt?

**Wir freuen uns auf die Beiträge von vier außergewöhnlichen Frauen, Expertinnen ihres Faches, und auf die Diskussion mit Ihnen!**

Heidi Wittmann  
Gleichstellungsbeauftragte  
Rhein-Pfalz-Kreis

Susanne Diehl  
Gleichstellungsbeauftragte  
Stadt Ludwigshafen

Birgit Meid-Kappner  
Leitung Zefog HPH

Ulrike Gentner  
Direktorin Bildung HPH

## Veranstalter:

Heinrich Pesch Haus in Kooperation mit den Gleichstellungsstellen der Stadt Ludwigshafen und des Rhein-Pfalz-Kreises

## Veranstaltungsort:

Heinrich Pesch Haus

Katholische Akademie Rhein-Neckar  
Frankenthaler Straße 229  
67059 Ludwigshafen

## Veranstaltungsformat:

Je nach Corona-Lage hybrid oder online

## Leitung:

Birgit Meid-Kappner

## Anmeldung und Service:

Tel.: 0621 5999 – 175

E-Mail: [anmeldung@hph.kirche.org](mailto:anmeldung@hph.kirche.org)

Wir bitten um Anmeldung aus organisatorischen Gründen bis 4 Tage jeweils vor Veranstaltungsbeginn.

## Kostenbeitrag:

frei, Spende erbeten

<https://heinrich-pesch-haus.de/spenden/>

## Spendenkonto:

Heinrich Pesch Haus, Bildungszentrum Ludwigshafen e.V.

IBAN: DE 96 7509 0300 0000 0560 14

(Liga Bank eG Speyer)

Fördermittel beim Land RLP beantragt



## Heinrich Pesch Haus

Katholische Akademie Rhein-Neckar  
Frankenthaler Straße 229 | 67059 Ludwigshafen  
Tel.: 0621 5999 – 0  
E-Mail: [info@heinrich-pesch-haus.de](mailto:info@heinrich-pesch-haus.de)



Entdecken Sie das Heinrich Pesch Haus bei Facebook:  
[facebook/HeinrichPeschHaus](https://facebook.com/HeinrichPeschHaus)

[www.heinrich-pesch-haus.de](http://www.heinrich-pesch-haus.de)

Ludwigshafen  
Stadt am Rhein



KEB

Rhein-Pfalz-Kreis  
Da spricht die Vorderpfalz

# Frauen und Gesundheit

Oktober 2021 bis Januar 2022  
WebTalk-Reihe



# Frauen und Gesundheit

## WebTalk-Reihe

25. Oktober 2021, 19–20.30 Uhr

### Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit in der Pflege

Im Pflegeberuf leisten Männer und Frauen hervorragende Arbeit und dennoch haben sie mit Blick auf Karriere und Verdienst nicht immer die gleichen Chancen. Trauen sich Frauen etwa nicht zu, neben Männern in der höchsten Führungsebene zu bestehen? Fehlt es ihnen an Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen oder sind es vielmehr die Rahmenbedingungen, die immer noch eher Männern den Aufstieg erleichtern als Frauen? Geschlechtergerechtigkeit in der Pflege – auch heute noch ein hochaktuelles und spannendes Thema.



**Vera Lux** ist Pflegedirektorin an der Medizinischen Hochschule Hannover. Die examinierte Kinderkrankenschwester, ausgebildete Pflegedienstleiterin und Betriebswirtin (VWA) ist Mitglied im Frauennetzwerk TOP-MANAGEMENT PFLEGE.

24. November 2021, 19–20.30 Uhr

### Gewalterleben in der Geburtshilfe

Frauen berichten nach einer Geburt immer wieder von Gewalterleben in der Geburtshilfe. Allerdings ist die Datenlage dazu noch sehr dürrtig. Welche Formen von Gewalterfahrungen es gibt, welche Auswirkungen diese auf die Mütter haben und welche Möglichkeiten es gibt, dem entgegenzuwirken – all diesen Fragen wollen wir heute Abend nachgehen.



**Monika Greening** ist Professorin für Hebammenwissenschaft an der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft in Ludwigshafen a. Rh. Sie ist maßgeblich beteiligt an der Einrichtung eines Skills-Labs für den primärqualifizierenden Studiengang Hebammenwissenschaft, der im Wintersemester 2021/2022 startet.

14. Dezember 2021, 19–20.30 Uhr

### Warum die Medizin nur mit Frauen zukunftsfähig bleibt

Die Statistik zeigt, dass immer mehr Studierende der Humanmedizin weiblich sind. Mittlerweile sind es gut zwei Drittel. Die Medizin wird sich dadurch verändern, denn die junge Ärztinnengeneration unterscheidet sich im Führungs- und Kommunikationsstil zum Teil erheblich von ihren männlichen Kollegen. Wie nehmen dies Patient\*innen wahr, wie sehen sich die Ärztinnen selbst? Welche Wirkung hat dies auf Pflegekräfte? Und wie müssen gute Rahmenbedingungen für Ärztinnen zukünftig gestaltet sein?



**Dr. Astrid Bühren** ist Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie und GendermedizinerinDGesGM®. Sie ist Ehrenpräsidentin des Dt. Ärztinnenbundes und setzt sich u. a. für die Chancengleichheit von Medizinstudentinnen und Ärztinnen in Studium, Wissenschaft, Klinik und Praxis ein.

12. Januar 2022, 19–20.30 Uhr

### Exzellente Medizin ist geschlechtersensibel

Frauen sind anders krank als Männer. Und doch ist es immer noch nicht selbstverständlich, dass geschlechterspezifische Aspekte in der Versorgung berücksichtigt werden. Neben den biologischen Geschlechterunterschieden, bedingt durch die Chromosomen X und Y und die Sexualhormone, gehört zu einer exzellenten Medizin die Berücksichtigung der soziokulturellen Einflussfaktoren auf Gesundheit und Krankheit. Erst die Berücksichtigung der Interaktion von biologischem und soziokulturellem Geschlecht ermöglicht eine personalisierte und damit effektivere Medizin, die allen Geschlechtern gerecht wird.



**Ute Seeland** ist Fachärztin für Innere Medizin, GendermedizinerinDGesGM®, habilitiert im Fach geschlechtersensible Medizin an der Charité-Universitätsmedizin Berlin und ist Gastprofessorin an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

# Frauen und Gesundheit

